

Zweundzwanzig Kurbelwellen mehr im Jahr

Das Produktion&kollektiv „Klement Gottwald“ aus dem VEB Schwermaschinenbau „Heinrich Rau“ in Wildau wurde kürzlich durch unsere Regierung mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Silber geehrt. 100 Genossen und Kollegen umfaßt dieses Kollektiv der Kurbelwellenfertigung, das von dem Helden der Arbeit, Genossen P o n n d o r f, geleitet wird.

In dieser Abteilung gibt es eine aktive und erfahrene APO mit 33 Genossen. Unter ihrer Führung wurden große Erfolge in der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts erreicht. Die APO zeichnet sich besonders dadurch aus, daß sie ständig bemüht ist, so wie es Genosse Walter Ulbricht auf dem 14. Plenum des ZK zum Ausdruck brachte, mitzuhelfen, die neuen wissenschaftlich-technischen Erfahrungen in der Produktion durchzusetzen.

Brief an Genossen Ulbricht

Noch vor dem Bekanntwerden des Produktionsaufgebotes schrieb das Kollektiv „Klement Gottwald“ auf Anregung der APO-Leitung einen Brief an Genossen Walter Ulbricht, in dem es u. a. hieß:

„Wir betrachten es als unsere K l a s s e n e h r e, den atomwütigen Militaristen durch neue sozialistische Taten den Weg zur Verwirklichung ihrer verbrecherischen Ziele zu versperren.“ Dann berichteten sie in dem Brief stolz, daß durch Veränderung der Technologie und im Ergebnis des Wettbewerbs die Produktion auf das Vierfache angewachsen, die Produktivität auf das Zweieinhalbfache gesteigert und der Gesamtgewinn aus der Produktion auf das Elf fache erhöht werden konnte. Dabei sind die Selbstkosten bei vergleichbarer Produktion um rund 50 Prozent bei der Hauptserie der Großkurbelwellen gesenkt worden. In dem Brief verpflichteten sich die Kurbelwellendreher, auch fernerhin alles zu tun,

was in ihren Kräften steht, um unsere Republik weiter zu festigen.

In seinem Antwortschreiben dankte Genosse Walter Ulbricht den Kurbelwellendrehern für ihre hervorragenden Leistungen und brachte die Überzeugung zum Ausdruck, daß sie sich dem Aufruf der Arbeiter des VEB Elektro kohle Berlin zum Produktionsaufgebot anschließen werden, um durch die weitere Steigerung der Produktion mitzuhelfen, den Frieden zu sichern.

Unser Wort gilt

Das Antwortschreiben des Genossen Walter Ulbricht, das durch den Bereichsleiter Genossen Ponndorf verlesen wurde, löste sofort ein lebhaftes Echo im ganzen Produktionsbereich aus. Der Hinweis des Genossen Ponndorf, daß die Anregung des Genossen Walter Ulbricht, am Produktionsaufgebot teilzunehmen, für jeden einzelnen neue Aufgaben stellt und von jedem verlangt, über seine bisherige Arbeit nachzudenken, war im Nu überall Gesprächsstoff.

Die Leitung der APO berief eine Mitgliederversammlung ein mit dem Thema: Der Brief des Genossen Walter Ulbricht und das Produktionsaufgebot. Im Mittelpunkt stand die Kernfrage, wie das erreicht werden kann, in der gleichen Zeit für das gleiche Geld mehr zu produzieren.

Genosse Ponndorf, selber Mitglied der Leitung der APO, bewies, daß es in der Abteilung Kurbelwellenfertigung noch viele Reserven gibt. Die Schichtübergabe könnte wesentlich verbessert, die Arbeitszeit besser ausgenutzt, und der Arbeitsgang Polieren der Hubzapfen müsse mechanisiert werden. Nach seiner Berechnung könnten allein bei dem Arbeitsgang Schleifmaßdrehen (2730 Minuten) durch jeden Kollegen 250 Minuten eingespart werden. Er ließ aber auch keinen Zweifel darüber, daß der Erfolg im Produktionsaufgebot davon abhängt, ob